

04

digitales und innovation

Nachhaltiger Wandel?



Autor: Paul Möhlmann

Gastbeitrag Die Metropolregion Rhein-Neckar und die RegioClusterAgentur in Baden-Württemberg arbeiten schon lange Zeit zusammen, wenn es um die Regional- und Clusterentwicklung geht. Im Moment stehen besonders Trends zur nachhaltigen Transformation im Vordergrund. VON PAUL MÖHLMANN

Globale Entwicklungen wie die veränderte geopolitische Lage, die Pandemie, der demografische Wandel oder die Klimakrise haben großen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung von Regionen und Städten. Denn die Wertschöpfung ansässiger Unternehmen ist stark von den daraus resultierenden Effekten betroffen und reicht weit über geografische oder Branchengrenzen hinaus. Auch die Metropolregion Rhein-Neckar befindet sich mit all ihren Akteurinnen und Akteuren aus Wirtschaft, Forschung, Politik und Gesellschaft in einem komplexen Transformationsprozess, der die existierenden Branchen- und Wertschöpfungsstrukturen verändert.

Die regionalen Verantwortungsträgerinnen und -träger stehen daher in der Pflicht, die wichtigsten Handlungsfelder für die erfolgreiche Transformation an ihrem Standort zu identifizieren, Unterstützungsbedarfe zu ermitteln und dafür die geeigneten Maßnahmen und Partnerinnen und Partner zu finden. Im Bereich der Wirtschaftsförderung und Clusterentwicklung heißt das für die Metropolregion konkret, Unternehmen dabei zu unterstützen, nachhaltiger zu werden, ohne dabei ihre

2025

Bis 2025 will die Metropolregion Rhein-Neckar mit ihren rund 160 000 Unternehmen als eine der attraktivsten und wettbewerbsfähigsten Regionen Europas bekannt und anerkannt werden. Schon jetzt nimmt sie in vielen Branchen internationale Spitzenpositionen ein.

Wettbewerbsfähigkeit zu gefährden. Regionale Resilienz zu stärken, ohne Verbindungen zum Weltmarkt zu kappen. Neue Kompetenzbedarfe und Technologietrends für sich zu identifizieren, ohne dabei den Fokus auf die Stärken der Region zu verlieren.

Mit rund 160 000 Unternehmen und Schwerpunkten in den Bereichen Gesundheitswirtschaft & Life Sciences, Informationstechnologie, Biotech, Chemie und Energie sowie dem Anlagen- und Maschinenbau nimmt die Region internationale Spitzenpositionen ein, sieht sich dennoch großen Transformationsherausforderungen gegenüber und will bis 2025 als eine

der attraktivsten und wettbewerbsfähigsten Regionen Europas bekannt und anerkannt werden. Diesen Zielen und Herausforderungen stellen sich die sogenannten regionalen Intermediäre der Region seit einigen Jahren, so zum Beispiel die Clusterinitiativen Energie & Umwelt, Green Tech und Smart Economy, Medizintechnik, food.net:z, BioRN oder die Wirtschaftsförderungen der Städte und Landkreise. Die Relevanz regionaler Kooperationen über solche Unternehmensnetzwerke und die Schaffung attraktiver und innovationsfreundlicher Standortbedingungen hat auch das Land Baden-Württemberg erkannt. Mit Unterstützung der RegioClusterAgentur für Innovation und Transformation in Baden-Württemberg, welche regionale Intermediäre als Beratungsinstrument des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus bei strategischen Fragestellungen begleitet, konnten die genannten Akteurinnen und Akteure bereits einige Maßnahmen anstoßen.

In einem Strategieprozess mit Vertreterinnen und Vertretern und Stakeholdern der Stadt Mannheim gemeinsam mit der RegioClusterAgentur wurden zum Beispiel aktuelle Technologietrends in Forschung und Entwicklung, regionale Stärken, sowie

mögliche Akteurinnen und Akteure, Handlungsfelder und Schwerpunkte für den Aufbau eines Green Tech Clusters geschaffen. Mit diesem Cluster möchte die Stadt im Einklang mit ihrem „Leitbild 2030“ den drängenden Nachhaltigkeits- und Klimaschutzherausforderungen über einen kooperativen und innovationsfreundlichen Ansatz begegnen, Unternehmen und Know-how bündeln und Vorreiter im Bereich der Entwicklung und Anwendung von umweltfreundlichen, ressourcenschonenden und nachhaltigkeitsfördernden Technologien werden. Ein erster Schritt wird bis 2025 mit dem Aufbau eines Innovationszentrum Green Tech neben Mafinex in Mannheim getan. Das IZ Green Tech soll als physischer Kooperations-, Forschungs- und Entwicklungsraum für innovative Start-Ups, KMU und Wissenschaft dienen und vor allem die Bereiche Energie und Mobilität sowie Kreislauf- und Wasserwirtschaft adressieren. Das Projekt wird als einer der Gewinner des RegioWIN 2030 Wettbewerbs mit Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert (EFRE).

In einem anderen Strategieentwicklungsprozess, aber in einem nachhaltig geprägten Themenfeld befindet sich das Clusternetzwerk Energie & Umwelt der Metropolregion Rhein-Neckar. Die Allianz aus rund 100 Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen entlang der Wertschöpfungsketten „Energieeffizienz“, „erneuerbare Energien“ und „Elektromobilität“ arbeitet aktuell gemeinsam mit der RegioClusterAgentur daran, in einer Mappinganalyse sowohl innovative Akteurinnen und Akteure und Stakeholder, als auch aktuelle kooperative Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsthemen in den Bereichen Energie- und Umwelttechnologien sowie Bioökonomie innerhalb und außerhalb des Clusters zu identifizieren, welche die Schwerpunktsetzungen des Clusters zukünftig sinnvoll ergänzen und das Netzwerk bereichern können. Mit ihrem umfangreichen Dienstleistungsportfolio möchte die Clusterinitiative die Unternehmen in der Rhein-Neckar Region auch nach außen hin zu einem Schaufenster im Bereich der Energieeffizienz und erneuerbaren Energien in Europa entwickeln. Daneben hat die RegioClusterAgentur eine Erfolgsgeschichte im Jahr 2017 zum Thema Weiterbildung von Handwerksbetrieben verfasst. Die Erfolgsgeschichte „Vermittlung von Praxiswissen zur Qualifizierung von Fachpersonal – „Boxenstopp“ der Cluster-Initiative der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Energie und Umwelt“ ist auf dem Clusterportal BW zu finden.



In Aktion: Produktion eines „Clip of the Region“ zur Kooperation zwischen Freshtaste und Schädel's Beilagen mit food.net:z.
Bilder: RegioClusterAgentur BW

Das food.net:z – Lebensmittelnetzwerk Rhein-Neckar e. V. setzt als Netzwerk für die Lebensmittelwirtschaft einen anderen thematischen Fokus in der Region Rhein-Neckar und unterstützt seine Mitglieder neben der Synergieerzeugung, Kooperationsanbahnung und Innovationsförderung besonders auch dabei, als starkes Branchenfeld der Region noch mehr Sichtbarkeit in und außerhalb der Region zu erreichen. Von Beginn an hegen food.net:z und die RegioClusterAgentur eine enge Zusammenarbeit. Bereits in der Aufbauphase des Vereins erhielt food.net:z Unterstützung durch die RegioClusterAgentur Baden-Württemberg. Seither arbeitet man an vielen verschiedenen Projekten zusammen, zum Beispiel der Produktion einer Videoerfolgsgeschichte über das food.net:z, in der die Arbeit der Clusterinitiative im Fokus stand. Der Clip mit dem Titel „food.net:z fördert Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette“ ist sowohl auf dem Clusterportal als auch über die Webseite von food.net:z aufrufbar. Zudem wurden Benchmarking-Analysen und die Entwicklung eines nachhaltigen Finanzierungsmodells sowie die strategische und organisatorische Ausrichtung für die Zukunft gemeinsam erarbeitet.

RegioClusterAgentur

Die RegioClusterAgentur für Innovation und Transformation in Baden-Württemberg ist die **Unterstützungsagentur** für Clusterinitiativen, Wirtschaftsförderungen und regionale Innovationssysteme in Baden-Württemberg. In der neuen Förderperiode 2021 bis 2027 des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), wurde sie als Antwort auf den **fortschreitenden Strukturwandel** in Baden-Württemberg und die damit verbundenen **regionalen Transformationsherausforderungen** ins Leben gerufen.